



Versicherer unterschätzen Kostenfaktor bei IDD-Umsetzung

Am 20. Januar 2016 unterzeichneten das Europaparlament und der Rat der Europäischen Union die EU-Vermittlerrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive). Für die Versicherer wird es nun also ernst mit der IDD-Umsetzung und es warten mächtige Herausforderungen. Doch wie die aktuelle Entscheider-Studie "IDD-Umsetzung in deutschen Versicherungsunternehmen" der Unternehmensberatung PPI AG zeigt, drohen viele Assekuranzen, die mit der IDD verbundenen Umsetzungskosten zu unterschätzen. So kalkuliert die Mehrheit der Verantwortlichen mit Umsetzungskosten von weniger als einer Million Euro. 44 Prozent der Unternehmen wollen sogar mit höchstens 500.000 Euro auskommen.

Das bedeutet, es ist ein Großteil der versicherungstechnischen Systeme betroffen – von der Beratung über die Angebotserstellung bis hin zur Dokumentation. Gleiches gilt auch für Vertriebspartner, die IDD-konforme Prozesse implementieren müssen. Insgesamt ist der zu erwartende Aufwand für die IDD vergleichbar mit der Umsetzung der MiFID II auf der Bankenseite.



sagt Sascha Däsler, Experte für Versicherungsvertrieb bei PPI. Vor allem Ausnahmen vom Regelprozess treiben den Anpassungsbedarf an. Beispiel Provisionen: Nur 41 Prozent der Versicherungen rechnen mit höheren Kosten durch die künftig verpflichtende Offenlegung von sämtlichen Vergütungsarten für den Vermittler. Dabei bietet gerade das Thema Geld großes Potenzial für Überraschungen. Neben der endgültigen Höhe von Provisionen, die vor

dem Vertragsabschluss ausgewiesen werden müssen, nennt Däsler auch häufig manuell gebuchte Sonderzahlungen. Solche Vorfälle müssen künftig von der IT abgedeckt sein, um die gesetzlichen Auflagen zur Kundeninformation zu erfüllen.



so Däsler. Die IDD wirkt sich sogar auf Geschäftsbereiche aus, die auf den ersten Blick gar nichts mit vertrieblichen Maßnahmen zu tun haben. Doch auch Innendienstmitarbeiter, die vertriebliche Aufgaben wahrnehmen, fallen unter die neue Regelung. Ein Kunde etwa, der seinen Umzug bekannt gibt, löst einen künftig von der IDD erfassten Prozess aus.



führt Däsler weiter aus. Der Versicherungsexperte rechnet vor diesem Hintergrund damit, dass die Versicherungen ihre

Aufwandsschätzungen noch nach oben korrigieren müssen.
Dazu passt, dass jedes vierte Unternehmen noch keine
Angaben zu voraussichtlichen Kosten macht.

Bild: © Sergey Nivens / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942638/versicherer-unterschaetzen-kostenfaktor-bei-idd-umsetzung/>